

NEWS DEZEMBER 2023

Eine Einrichtung des  DVGW

TZW
Technologiezentrum
Wasser

Editorial



*Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Leserin, lieber Leser,*

dieses Jahr haben wir unser jährliches TZW-Kolloquium am 6. Dezember unter das Motto „Reallabor Wasser innovativ gestalten“ gestellt. Die Veranstaltung bot wie immer Einblicke in ein breites Themenspektrum unserer Arbeit und fand wieder sehr erfreulichen Zuspruch online aber auch – erstmals nach Corona wieder – bei uns in Karlsruhe.

Doch was meint das Motto eigentlich? Eine Definition von Reallabor besagt, dass dort Fragestellungen aus der Praxis in einem Innovationsareal mit einer größeren Infrastruktur bearbeitet werden, um bestmögliche Lösungen zu finden. Genau das tun wir am TZW: Prozesse, Technologien, Produkte und Services für die Wasserbranche werden hier neu gedacht, entwickelt und getestet. Beispiele für aktuelle Themen, die von hoher Praxisrelevanz sind, finden Sie in dieser Ausgabe: Der nachhaltige Einsatz von Aktivkohle im Wasserwerk oder die zustandsorientierte Netzspülung als Strategie für Versorgungsnetze sowie das Thema Digitale Services, die das TZW auf seiner Website neu zusammengefasst hat. Klicken Sie sich durch!

Zu den bevorstehenden Feiertagen wünsche ich Ihnen im Namen des ganzen TZW-Teams ein frohes Weihnachtsfest und für das Jahr 2024 Erfolg, Glück und Gesundheit.

Dr. Josef Klinger



Aktivkohle im Wasserwerk: Wie Kokosnussschalen die Steinkohle ersetzen können

Aktivkohlen auf Rohstoffbasis Steinkohle und auf Rohstoffbasis Kokosnussschalen können in Wasserwerken aufgrund der unterschiedlichen Adsorptionseigenschaften nicht einfach gegeneinander ausgetauscht werden. Eine Umstellung von steinkohlebasierter Aktivkohle auf kokosnussschalenbasierte Aktivkohle wird bei den Wasserwerken der Wuppertaler WSW Energie & Wasser AG durch eine Änderung des Aktivkohlemanagements in Zusammenhang mit der thermischen Reaktivierung erreicht. Der Umstellungsprozess wird vom TZW begleitet.

[Mehr lesen](#)



Trinkwassernetze effizient spülen mit der zustandsorientierten Netzspülung

In den vergangenen Jahren hat das TZW als Ergebnis von Forschungs- und Beratungsprojekten die Methode der zustandsorientierten Netzspülung entwickelt. Positive Praxiserfahrungen führten dazu, dass dieser Ansatz bei der Überarbeitung des DVGW-Arbeitsblattes W 291 berücksichtigt wurde. Die systematische Methode der Spülung von Trinkwassernetzen wird bei Wasserversorgungsunternehmen in Chemnitz, Leipzig und bei der RWW bereits in der Praxis umgesetzt.

Mehr lesen



Digitales Knowhow für die Wasserversorgung

Die digitale Transformation findet aktuell in allen Bereichen der öffentlichen Trinkwasserversorgung statt. Unsere Kompetenz besteht in der Lösung komplexer Fragen und spezieller Anforderungen der Wasserversorgungsunternehmen. Dies geschieht entweder durch direkte fachliche Unterstützung von Unternehmen oder im Rahmen von praxisnahen Forschungsprojekten. Dabei werden vom Ressourcenschutz über die Gewinnung und Aufbereitung bis zur Verteilung alle Bereiche in den Blick genommen. Die digitale Expertise am TZW ist jetzt auf einer eigenen Seite auf der TZW-Website zusammengefasst.

Mehr lesen



Kurzmeldungen aus dem TZW

Neue Videoserie „Trinkwasser und Extremwetterereignisse“ gestartet

Die Trinkwasserversorgung bereitet sich auf Veränderungen vor, die zukünftig verstärkt durch Extremwetterereignisse auf sie zukommt. Eine neue Videoserie zeigt, welche Herausforderungen damit verbunden sind und wie innovative Lösungen für die Trinkwasserversorgung aussehen. Die Videos bieten Einblicke in die Arbeit von Forschenden und Wasserversorgern, die in dem BMBF-Forschungsprojekt TrinkXtrem zusammenarbeiten. Das erste Video zu „Menge und Qualität“ ist online.

[Link zu youtube](#)

DVGW Roadmap 2030 mit Beteiligung TZW

Im Rahmen des DVGW-Zukunftsprogramms Wasser sollen zukünftige Wasserdarangebote und Wasserbedarfe besser verstanden und gleichzeitig mit einer Handlungsagenda verknüpft werden. Dazu erstellt der DVGW eine „Roadmap 2030“. Anhand von Case Studies in Hamburg, Stuttgart, Franken und Magdeburg wird die Anwendung der Roadmap-Methodik in regional spezifischen Wasserversorgungsnetzen erprobt. Das TZW bearbeitet gemeinsam mit Praxispartner die Case Studies Stuttgart, Franken und Magdeburg. [Link zur Projektseite](#)

Posterpreis SARA

Das Team von Prof. Dr. Andreas Tiehm, Leiter der Abteilung Wassermikrobiologie am TZW, hat den Posterpreis im Rahmen der internationalen Konferenz GLOWACON (Towards a Global Wastewater Surveillance System for Public Health) gewonnen. Die Konferenz fand vom 16. -17. November in Frankfurt am Main statt. Das Poster ([Link](#)) entstand zum internationalen Projekt SARA. Weitere Infos zum Projekt gibt es auf der [Projektwebsite](#)

Folgen Sie uns auch auf Social Media



Wird diese Nachricht nicht richtig dargestellt, klicken Sie bitte [hier](#).

TZW: DVGW-Technologiezentrum Wasser
Karlsruher Straße 84
76139 Karlsruhe
Deutschland
+4972196780
newsletter@tzw.de

Wenn Sie diese E-Mail (an: {EMAIL}) nicht mehr empfangen möchten, können Sie diese [hier](#) kostenlos abbestellen.